

Die abschließenden Worte in Kapitel 10 weisen auf zu erwartende Fallstricke bei der Umsetzung des »Agile Analytics«-Ansatzes hin.

Zusammenfassend handelt es sich bei »Agile Analytics« um ein empfehlenswertes Buch, das durch seine zielgruppenspezifische Gestaltung sowohl für Projektleiter also auch Entwickler geeignet ist. Collier greift auch die schwierigen technischen Fragestellungen zur Umsetzung auf und verweist dabei an geeigneter Stelle auf weiterführende Literatur. Das Buch ist für die Praxis geeignet, auch wenn Collier mit seinem Vorschlag des »Message-driven Data Warehouse« bei Verantwortlichen für langfristig bestehende BI-Lösungen auf taube Ohren stoßen wird. Zudem ist es als »vorbildlich« zu bewerten, dass man mit dem Kauf der gedruckten Version des Buchs zugleich den kostenfreien Zugang zur (durchsuchbaren) Onlineversion erhält.

Dipl.-Inf. Robert Krawatzek
Technische Universität Chemnitz
Professur Wirtschaftsinformatik II
09107 Chemnitz
robert.krawatzek@
wirtschaft.tu-chemnitz.de
www.tu-chemnitz.de/wirtschaft/wiz

Sven Röpstorff, Robert Wiechmann

Scrum in der Praxis

Erfahrungen, Problemfelder und Erfolgsfaktoren

dpunkt.verlag, Heidelberg, 2012, 348 S., € 36,90, Hardcover, ISBN 978-3-89864-792-2

Die beiden Autoren Sven Röpstorff und Robert Wiechmann sind hauptberuflich agile Projektmanager und damit tief in die alltägliche Praxis eingebunden. Sie publizieren ihre Erfahrungen als Autoren, Konferenzsprecher und Blogger. Für ihr Buch definieren sie Softwareentwickler und -architekten, Projekt- und Entwicklungsleiter, Produktmanager sowie Scrum Master und Agile Coaches als Zielgruppe. Die einleitenden Kurzkomentare zum Buch – durchgehend von Profis aus dem Scrum-Umfeld – und das Vorwort

der Autoren verheißen einen praxisnahen Leitfaden mit Tipps und Tricks rund um den Alltag des agilen Projektmanagements.

In sechs Kapiteln (plus Anhang mit Literaturverzeichnis und weiterführenden Literaturempfehlungen für jedes einzelne Kapitel sowie Glossar und Index) stellt das Buch – prozessorientiert strukturiert nach dem Ablauf eines agilen Projekts – die relevanten Wissensgebiete für das agile Projektmanagement vor.

Nach der Einleitung werden die Projektrollen in einem Scrum-Team skizziert, bevor auf die Vorbereitung eines Projekts eingegangen wird. Durchführung und Veröffentlichung sind die Kernelemente eines Projekts und beschließen den inhaltlichen Teil des Buchs. Über das ganze Buch hinweg wird in der Marginalienspalte mit Symbolen auf besondere Aspekte hingewiesen, Praxistipps werden grau hinterlegt hervorgehoben und cartoonartige Abbildungen veranschaulichen zentrale Inhalte auf sympathische Weise. Den Abschluss jedes (Unter-)Kapitels bilden eine Checkliste und ein Verweis auf weiterführende Informationen auf der Website www.scrum-in-der-Praxis.de – leicht zugänglich gemacht über einen QR-Code in der Marginalienspalte.

Die Einleitung weist darauf hin, dass »Scrum in der Praxis« auch als Nachschlagewerk verwendet werden kann, also nicht nur von vorne nach hinten gelesen werden muss. Außerdem stellt sie die fiktive SidP GmbH vor, den Use Case, der den Leser durch das Buch begleitet, sowie die Personen – repräsentiert durch Cartoon-Konterfeis – und erläutert die Rollen, die sie im Projekt einnehmen. Im weiteren Verlauf des Buchs werden die Beobachtungen der Geschehnisse in der SidP GmbH in einem kursiven Schriftschnitt visualisiert.

Kapitel 2 befasst sich sehr grundsätzlich mit den Werten agilen Projektmanagements, den »Dos and Don'ts« und der notwendigen Geisteshaltung aller Beteiligten. Es erscheint fast unnötig zu erwähnen, dass in diesem Abschnitt auch das agile Manifest referenziert wird und seine Prinzipien vorgestellt werden. Besonders hilfreich

für die Praktiker ist nicht nur die gute Aufbereitung der notwendigen Grundlagen und Anforderungen eines agilen Projekts, sondern insbesondere auch der Hinweis auf häufig auftretende Probleme und kurze Skizzen von Lösungsansätzen, wie man diesen Problemen begegnen kann.

In Kapitel 3 wird das Team für ein Scrum-Projekt näher beleuchtet. Es werden Fragen beantwortet, wie das Team zusammengesetzt werden sollte, welches Wissen und welche Fähigkeiten eingebracht werden müssen und welche Verantwortung dem Scrum Master bei der Zusammenstellung seines Teams und der Schaffung der Projektbedingungen zukommt. Ergänzend wird die Rolle des Product Owner expliziert, und es werden besondere Herausforderungen erörtert, die durch verteilte Teams oder Teilzeit-Teammitglieder entstehen.

Auf Seite 87 mit Beginn von Kapitel 4 erfolgt der Kick-off des agil durchzuführenden Projekts mit der Erörterung der zu erfüllenden Aufgaben für diese Projektphase über alle zu berücksichtigenden Domänen hinweg. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Abschnitt auf der Erläuterung der Methoden für die erfolgreiche Durchführung dieser Phase. Hilfreich sind die konkreten Beispiele, exemplarische Ergebnistypen und anschauliche Vorgehensweisen, wie diese Methoden umgesetzt werden können. Abschnitt 4.5 bereitet auf sehr operative Weise die letzten Schritte vor der Durchführungsphase auf und gibt sogar Hinweise zu Raumgröße und -beschaffenheit, IT-Anforderungen und den Aufbau eines Scrum-Boards.

Kapitel 5 erörtert die Durchführung des Projekts mit der Aufteilung in zwei Sprint-Planning-Phasen, den täglichen Scrums und dem Umgang mit dem Backlog sowie dem Review der Sprint-Ergebnisse und der ergänzenden Erkenntnisse aus den Sprint-Phasen, die zur Verbesserung des Produkts beitragen. Abschnitt 5.6 greift mit der Retrospektive ein Scrum-Element auf, das nicht zum Standardrepertoire der Methodik gehört und mit besonderer Sorgfalt eingesetzt werden sollte, um die

Projektwerte und -gegebenheiten, alternative Methoden der Ergebniserarbeitung und der Zusammenarbeit im Team zu reflektieren.

Das sechste Kapitel wartet mit einer ungewöhnlichen Gliederung auf: Die dritte Ebene enthält zu beiden Unterkapiteln jeweils nur einen Eintrag, nämlich die häufigen Probleme, und verstößt damit gegen ein grundlegendes Gebot für die Gliederung von Texten. Vielleicht hätte man das Anliegen, diesen Aspekt hervorzuheben, auch anders erreichen können. Diese ungewöhnliche Gliederung schmälert den Nutzwert des Buchs jedoch nicht. Inhaltlich zollen die Autoren der Realität Tribut, nach der in der Praxis zumeist noch ein finaler Sprint – Release Sprint – notwendig ist, um tatsächlich alle Funktionalitäten implementiert zu haben. Abschließend persistieren die Lessons Learned die Erfahrungen aus dem gesamten Projekt, um zukünftig Fehler zu vermeiden und effizienter zu werden.

Das Buch »Scrum in der Praxis« besticht durch seine Pragmatik und Fähigkeit, Wissen und Erfahrungen alltagstauglich und kurzweilig zu vermitteln. Dies gilt sowohl für die Inhalte selbst als auch für ihre Vermittlung durch Layout und Visualisierungsfeatures, die man auch als Gimmicks bezeichnen könnte. Sie bringen fachliche Wissensvermittlung und Unterhaltung unter einen Hut. Die Website www.scrum-in-der-Praxis.de führt das Konzept des Buchs nahtlos weiter. Sie ist eine wertvolle Ergänzung zum Buch, auf der u.a. Unterlagen, wie z.B. Checklisten, zum Download bereitgestellt werden.

Fazit: Buch und Website sind wertvolle Begleiter für die eingangs beschriebenen Zielgruppen und erfüllen die Erwartungen an einen praxisnahen Leitfaden auf eine positiv ungewöhnliche Weise.

Dr. Stefan Reinheimer
BIK GmbH
Äußere Sulzbacher Str. 16
90489 Nürnberg
sr@bik.biz
www.bik.biz